

helfen und im Hande sein, die Beteiligten bezw. Fürsorge-
bedürftigen richtig behandeln zu wissen. Hier besonders liegt
die Gefahr bei rein juristisch oder verwaltungstechnisch vor-
gebildeten Beamten nahe, daß die Fürsorge in ein soziales
Mittelmäßigkeits-, mechanisches Arbeiten übergeht, was ja
einen Zweck vollständig verfehlen würde. Wir brauchen hier
Beute, die hineingehen in die Kreise ihrer Betrauten und
vertrauensvollen wissen die Wünsche ihrer Schützlinge. Bei
der Errichtung eines Wohlfahrtsamtes ist es ja unerlässlich
auf die Leistung eines vorgebildeten Beamten zu berufen, in
dessen Hand die Fäden zusammengehen, die von den Ange-
stellten durch persönliche Fürsorge gelassen werden. Es ist
erforderlich, daß die betreffenden Beamten die verschieden-
artigsten Lebensbedingungen der ihnen anvertrauten Kreise
kennen, Kenntnis in der Jugendfürsorge und vor allem aber
Berkundnis für die persönliche Beratung des Einzelnen.
Beitrag müssen sie einen Überblick über die verschiedenen
Berufsarten die besonders für Erwerbsbeschränkte in Betracht
kommen, besitzen, vor allem aber in der Lage sein, Ver-
änderungen auf dem Wirtschaftsmarkt zu verfolgen, um die
aus der Schule Entlassenen diesen Verufen zuzuführen, die
voraussetzliche Gewähr für ein Fortkommen bieten. Die lei-
tenden Persönlichkeiten aber dürfen sich wie oben erwähnt,
nicht auf Verwaltungsvorschriften und Grundsätze beschränken,
sondern von sich aus stets neue Möglichkeiten schaffen, die
Beschwerden auf dem Wirtschaftsmarkt auszugleichen. Es
genügt hier nicht der Beamte alten Schlages, wir brauchen
hier dringend Beamte mit gutem Blick für soziale Ungleich-
heiten und die bereit sind, richtige Abhilfe zu schaffen, sie
wollen sich freimachen von dem Gedanken vom Büro aus
regieren zu können. Die Fürsorgebedürftigen dürfen in ihm
nicht den leitenden Beamten, sondern den ihm nahestehenden
Menschen erblicken, ebenso dürfen sie nicht das Organ vollstän-
diger Erziehung in ihm erblicken, sondern den persönlichen Berater.
Durch den Befehlston & V. würde jede hilfsuchende Frau
abgeschreckt werden, hier müssen die Hilfesuchenden heraus-
kommen, daß die Beratungen durch den Beamten aus innerem
Mitleiden heraus erfolgen, allerdings muß er auch im Stande
sein, woher und warum zu unterscheiden, denn die Menschen
sind verschiedenartig, so auch beim Vortragen ihrer Not. Er
muß, wie es sich in der Praxis auch zeigen wird, Mädatoren
sein und diejenigen Elemente, die bewußte Gegner jeder
öffentlichen Ordnung sind, auszuweisen, ebenso müssen
nach Arbeitseigenschaft ganz aus dem Gebiet der Sozialen Wohl-
fahrt ausgeschlossen werden.
Neben dem meine Stellen dazu dienen, die Öffentlichkeit
in dieses Gebiet einzuführen und das Interesse für die hier zu
vollbringenden Arbeiten wecken. Hoffentlich dürfen auch wir
im Bezirk Ravensburg bald dieses Gebilde erwarten, das im
Stande ist, wirklich leuchtende Arbeit zu leisten.

Württemberg.

Calw, 24. Mai. (Geistesgehd.) Der 30 Jahre alte
Fabrikarbeiter Wilhelm Rind wurde in der Nacht zum Dien-
stag wahllos in der Wohnung seiner Wohnungseigentümerin
und bedrohte Frau und Kinder. Nachbars gelang es, den
Eobächtigen zu fesseln. Dabei fiel der Verurtebter leicht zu
Boden, brach verschiedene Rippen und verletzte sich schwer, so
daß an seinem Auskommen zu zweifeln ist. Der vom Gericht
Bestellte hat den Krieg mitgemacht und nahm noch tags zuvor
in voller Gesundheit an einer Regimentfeier teil.

Stuttgart, 23. Mai. (Die Buchdrucker gegen die Errich-
tung von Gefängnisdruckereien.) Die am 19. Mai im Gewerks-
chaftshaus in Stuttgart stattgefundene Versammlung der
Buchdruckergehilfen Stuttgarts protestierte in schärfster Form
gegen die von der württembergischen Regierung beabsichtigte
Errichtung einer Druckerei im Jellengefängnis Heilbronn.
Nicht mit Unrecht wurde dabei betont, daß es Pflicht der
Regierung wäre, für die Beschäftigung der Arbeitslosen zu
sorgen. Statt diese Pflicht zu erfüllen, frage sie noch zu einer
Vermehrung der Zahl der Arbeitslosen bei, indem sie Arbeiten,
die selber in Privatbetrieben hergestellt werden können, nun-
mehr durch Strafgefangenen herstellen lassen wolle. Bei einigen
guten Willen lasse sich die Beschäftigung dieser Leute auf eine
andere Weise ermöglichen. Ueberdies biete die Einführung
berufsfremder Personen in einen Beruf, dessen Erlernung eine
längere Zeit bedinge, bei dem fortgeschrittenen Wechsel in den
Erwerbsstätten an sich so viele Schwierigkeiten, daß an eine
Birtichaltlichkeit der Betriebe nicht zu denken sei. Die Ver-
sammlung verlangte, daß an maßgebender Stelle gegen die
Errichtung der Druckerei Einspruch erhoben wird. Als viel
wichtigere Aufgabe der Regierung wurde die Zusammenlegung
der bereits vorhandenen 6-8 kantonalen Druckereien, die
als Inwertbetriebe ein kümmerliches Dasein fristen, zu einem
großen und leistungsfähigen Betrieb betrachtet und gewünscht,
daß die Landtagsabgeordneten dieser Frage ihre Aufmerksamkeit
zuwenden.

Stuttgart, 24. Mai. (Regimentfeier.) Die früheren
Angehörigen des Landwehr-Regiments 126 begingen am
Sonntag in der Rollschuhbahn ihren Regimentstag. Ueber
600 alte Infanteristen und ihre früheren Offiziere waren
versammelt. Professor Huber, der das Regiment als Divi-
sionskommandeur der 7. Landwehr-Division während des ganzen
Krieges befehligte, hielt die Gedenkrede. Der Gefangenen
Bereits lang vaterländische Lieder. Oberst Helmmann
brach vaterländische Worte.

Seeborn, 24. Rottenburg, 24. Mai. (Hier Gebäude ab-
gebrannt.) Im Dolchhops des Jakob Renner brach auf un-
angelegte Weise Feuer aus, das sich so rasch ausbreitete, daß
die Feuerwehren von Remmingsheim, Eigensingen, Heil-
ingen und Wendorf in Anspruch genommen werden mußten.
Wegen 12 Uhr nachts wurde mit vereinten Kräften dem ver-
derbenden Elemente Einhalt geboten. Abgebrannt sind die
Wohnhäuser von Jakob Renner und Leonhard Baur und zwei
Schuppen.

Cheltenham, 24. Mai. (90 Jahre.) Aufsichtslehrer a. D.
Gerth konnte dieser Tage in seiner 90. Gebirte
und Namenstag begehen.

Gaighausen, 24. Mai, 24. Mai. (Mißhöl.) Bei dem
letzten Schwitter füllte der Blick in das Wohn- und Defono-
miegebäude des Witwers Georg Wiefel. Das Gebäude ist bis
auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Schaden ist er-
heblich, da nur wenig gerettet werden konnte.

Grailheim, 24. Mai. (Verhaftung.) Der Leiter der Ge-
sellschaft für den Handel und des Arbeitsamtes, Aien, wurde am
letzten Samstag wegen Unterschlagung von Amtsgeldern ver-
haftet. Laut Krant. Greisboten beträgt die unterschlagene
Summe mindestens 27000 Mark, die der ungetreue Beamte,
der verheiratet ist und ein Kind hat, größtenteils in weiblicher
Gefellschaft und in Begleitung durchgebracht haben soll.

Baden.

Florsheim, 23. Mai. Hier ist eine Falschmünzerei aufgedeckt
worden, in der falsche Kaiserlich-Mark-Scheine hergestellt wor-
den. Die Falschmünzerei wurde von dem Goldarbeiter Fried-
rich Fuß, seinem Sohn und seinem Schwiegerohn betrieben.
Es wurde die ganze Einrichtung zur Herstellung der falschen
Scheine, sowie eine größere Anzahl solcher Falschmünze ge-
funden. Drei weitere Personen, die die gefälschten Scheine
auswärts absetzen, sind ebenfalls verhaftet worden. — Heute
nachmittag wurde der Erbarbeiter Friedrich Kapp bei Grab-
arbeiten an der Pfaffenstraße in Dillweissenstein durch ein-
fallende Erdmassen verschüttet und darauf verstorben, daß der
Kod während der Heberförmung ins Krankenhaus eintrat.

Bruchsal, 23. Mai. Bei Feldarbeiten wurde eine Kuh,
während der Reiter des Geipanns, ein Böbling des St. Ku-

gustianscheins, eine Stunde weit geflücht nach so schwer verletzt
wurde, daß er starb.

Stoll, 21. Mai. Eine Volkshilfe nach altem Muster
wurde an einem der letzten Abende in Wählertal vor dem
Kathaus abgehalten. Man hatte zwei Erdbeerkegel auf dem
Feld errichtet. Einer konnte leider entkommen, der andere
wurde vor das Kathaus geführt und erhielt hier eine tüchtige
Tracht Prügel.

Freiburg, 22. Mai. Die Polizei verhaftete vier Diebe, die
es insbesondere auf Plünderungen von Schaufenstern abgesehen
hatten. Es wurden bei ihnen gestohlene Gegenstände im Wert
von 25000 Mark beschlagnahmt.

Badenweiler, 23. Mai. Der Deutsche Charitasverband hat
in dem 20 Minuten von Badenweiler entfernt gelegenen
Schloß Dausboden, dem ehemaligen Kurortentheil der ver-
storbenen deutschen Kaiserin und der Königin Wilhelmine von
Holland, ein Kinderheim für erholungsbedürftige Kinder des
Mittelstandes eingerichtet.

Seeligen (Konstanz), 23. Mai. Wollenbrüchiger Regen
überflutete in kurzer Zeit den unteren Teil des Dorfes,
so daß das Wasser zum Teil bis an das 1. Stockwerk reichte.
Im Gasthaus „Adler“ stand das Wasser in allen unteren
Kammern. Die Strahlen wurden derart aufgerissen, daß
der Sand meterhoch angeschwemmt wurde.

Seidberg, 23. Mai. Die Redarischfabrik, die seit längerer
Zeit ruhte, ist wieder aufgenommen worden.

Mannheim, 23. Mai. Der jährliche Sohn einer Familie
namens Müller fürzte aus dem Treppenhausefenster des
3. Stods in den Hof und erlitt so schwere Verletzungen, daß
er starb. — Bei der Fahrt zur Kirche stieß eine Dreifache mit
5 Personen mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der
Kutscher brach beim Sturz beide Unterarme und zwei Insoßen
wurden leicht verletzt.

Bermittlertes.

Sie verbillige ich teure Sozialisten? Unter dieser Ueber-
schrift erschien in verschiedenen Tageszeitungen ein Aufsatz,
der dem Publikum zum Teil unrichtige Fingerzeige gibt. So
wird empfohlen, Kaufmannskarten an der Rückseite bedrucken
zu lassen: „Kant Rechnung (oder Anzeige) vom ...“ und
diese Karten dann als Druckfaden anzuschleusen. Karten dieser
Art dürfen aber, nachdem die offengelegene Stelle handschrift-
lich angefüllt ist, gegen die ermäßigte Gebühr nicht
befördert werden. Sie unterliegen vielmehr der Gebühr für
Postkarten, weil handschriftliche Nachrichten der bezeich-
neten Art nicht zu den Karten gehören, die nach der Post-
verordnung bei Druckfaden zugelassen sind. Ferner wird
empfohlen, daß die von Geschäftsleuten versandten sog. „Verbes-
serkarten“, die bisher, um ihnen ein individuelles Gepräge zu
geben, als verflochtene Briefe verschickt wurden der Erparnis-
halber auch als „Druckfaden“ zu versenden, nachdem sie vorher
in Schreibmaschinenchrift hergestellt und etwaige Notizen eben-
falls mittels Schreibmaschine eingedruckt worden seien. Auch
diese Ausführungen sind irreführend, da derartige Verbes-
serkarten zur Beförderung gegen die Druckfadentaxe nicht
zugelassen werden, wenn die Vorderseite als Schreibmaschinen-
druckfaden gefertigt ist. Im übrigen dürfen in solchen
Handelsschreiben nur Zahlen nicht Zusätze, die als Be-
standteile der Preisbestimmung zu betrachten sind, handschrift-
lich oder mechanisch eingetragen werden.

Wardelohheit. In der Zeit schmählicher Behandlung
durch Frankreich kündigt der Völkler Arbeiterverein und
Sportverein mit großen Katalanabteilungen ein Fußballwettspiel
mit einer Pariser Mannschaft an. Solange das deutsche Volk
sich selbst wegwirft an seine Ausbeuter und Ausbeugter, ersticht
jede Hoffnung auf ein neues Werden.

Die Gültigkeit des Reichsgeldes. Wer hat nicht schon von dem
Schall Hill Guldenriegel gelesen, der im 14. Jahrhundert seine
Wurzeln durch allerlei dumme Streiche erobert und im
Jahre 1800 in Venedig seine Ruhestätte fand. Sein
Grabstein mit eingemeißelter Gule, die in den Krallen einen
Schild hält, wird noch heute den Besuchern als Beweismittel
dargestellt. Es war zweifellos ein glücklicher Gedanke, das
Wort dieses Mannes auf nun herausgegebenen Notendruck-
blechen festzuhalten. Ein Satz dieser Scheine, die das Herz eines
jeden Sammlers erfreuen dürften, wurde uns heute überreicht.
Die Scheine sind von Herrn Paul Reisch, Wölln i. Vbg.
zu beziehen.

Ein Todesfall nach einer Verjüngungsoperation. Der
Engländer Alfred Wilson hatte sich im Februar der Stein-
schneidenden Verjüngungsoperation unterzogen und war nach London
zurückgekehrt, wo er keine Freunde durch seine jugendliche
Arische Biederkeit. Auf seinem Rahlloß begann neues Dasein
zu machen. Erst seiner 7. Jahre war er im Begriff, sich
wieder zu verheiraten, und zwar mit der Wiener Kranken-
wärterin, die ihn nach seiner Operation gepflegt hatte. Am
Freitag abend wollte er, wie dem V. A. berichtet wird, in
einem großen Londoner Saal einen Vortrag über seine Ver-
jüngungsoperationen halten, aber morgens wurde er infolge
Dorzählung tot im Bette gefunden. Der Arzt, der die amtliche
Leichenbahn vornahm erklärte, er habe schon zwei andere
Fälle gehabt, wo alte Männer sich hatten verjüngt lassen;
auch diese waren nach einer kurzen Zeit des Jugendstrebens
plötzlich gestorben.

Die verschiedenen Religionen. Nach der neuesten Statistik
schätzt man innerhalb der christlichen Bekenntnisse etwa 305
Millionen Katholiken, 220 Millionen Protestanten, 158 Millio-
nen Schismatiker, also zusammen 683 Millionen Christen.
Diesen stehen 1945 Millionen Nichtchristen gegenüber, darunter
230 Millionen Mohammedaner, 200 Millionen Hindus, angeblich
300 Millionen Buddhisten, 100 Millionen Angehörige ver-
schiedener Religionen. Die Schätzung der Buddhisten ist viel zu
hoch gegriffen, vorausgesetzt, daß die Völker Ostasiens unter-
schieden sich zur buddhistischen Religion bekennen, was durch-
aus nicht der Fall ist. Jedenfalls ergibt sich aus diesem Zahlen-
verhältnis, welche ungeheure Aufgaben auf dem Gebiet der
Beimission noch zu lösen sind. Dieser Aufgabe darf sich kein
Land entziehen, denn der Segen des christlichen Glaubens zuteil
zuwerden ist.

Prohibition. Dem Wein und allen wesensverwandten
Getränken hat die Regierung der Vereinigten Staaten im
Einvernehmen mit der Volksvertretung bekanntlich den Krieg
erklärt. Das Volk aber ist kaum je mit einer gesetzlichen
Maßnahme so wenig einverstanden gewesen wie mit dieser.
Denn wo man nur kann, wird das Verbot umgangen und
die amerikanischen Zeitungen wissen in jeder Nummer Ge-
schichten über diesen Kampf zu erzählen. Von einem in San
Francisco angehebelten Amerikaner deutscher Abstammung erhält
das Berliner Tageblatt folgende Schilderung: „Nirgend-
wo, weder in Hotels noch in Restaurants oder in Bar Rooms,
weder in der Stadt noch auf dem Lande werden geistige Ge-
tränke verkauft. Die Folge davon ist das Wüten des Schleich-
handels. Wer sich diesem Geschäft hingibt, riskiert viel, hat
aber gewöhnlich, wenn er erwischt wird, soviel zurückgelassen,
daß er die Strafe verschmerzen kann. Besonders scharf lassen
die nach Witten führenden Beamten den Automobilen auf, in
denen die Schleichhandelsware von weither in die Stadt ge-
schafft wird. Das Dollart leicht einem riesigen Automobil-
geschäft, denn jedes Auto, das bei dem Transport von Alkohol
verloren wird, verfällt dem Staat. Nur Apotheken dürfen
Alkohol auf ärztliches Rezept verabfolgen.“

Handel und Verkehr.

Dresden-Kurse. (Durch die Rheinische Creditbank,
Niederlassung Dresden, mitgeteilt.) Vorbörslich.

Holland 2145-2155, Schweiz 1090-1095, Paris ca. 218, Lon-
don ca. 240 1/2, Newyork 61. Tendenz: schwächer.
Stuttgart, 24. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Dem Dien-
stagmarkt am hiesigen Vieh- und Schlachthof waren zugeführt
119 Ochsen, 31 Bullen, 253 Jungbullen, 260 Jungrinder, 21
Kühe, 451 Kälber, 424 Schweine. — Für 1 Rir. Lebendgewicht
wurden erzielt: Ochsen 1. 660-720, 2. 470-600, Bullen 1. 530
bis 590, 2. 450-600, Jungrinder 1. 660-720, 2. 550-600, 1.
400-500, Kühe 1. 520-620, 2. 330-450, 3. 200-300, Kälber 1.
750-800, 2. 650-700, 3. 550-600, Schweine 1. 1070-1120,
1000-1050, 3. 900-950 Mark. — Verlauf des Marktes: mäßig
belebt.

Neueste Nachrichten.

Tübingen, 24. Mai. Der letzte der verhafteten Kom-
munisten, Mittel, wurde aus dem Amtsgerichtsgefängnis gegen
Stellung einer Kaution freigelassen. Die der „Kommunisten-
mittel, der übrigen seit 2 Tagen wieder beschlagnahmt wird,
soll ein Verfahren wegen Beihilfe zum Hochverrat gegen die
11 Kommunistenführer eingeleitet werden.

München, 25. Mai. Unter dem Vorsitz des Ministers-
präsidenten v. Kahr verhandelte gestern Abend der Ministerrat
über die Entlassungsfrage. Heute wird eine Be-
sprechung mit den Führern der Koalitionsparteien stattfinden.

Düsseldorf, 24. Mai. Seit heute morgen ist im Be-
zirk Düsseldorf durch den französischen Oberbefehlshaber die
Borzenjur über alle Meldungen aus Oberschlesien verhängt
worden.

Salz, 25. Mai. Im Mansfelder Bergbau muß der
Ausbruch einer neuen Krise befürchtet werden. Die auf einen
Lohnabbau hinielenden Verhandlungen sind völlig ergebnis-
los verlaufen. Die Arbeiterorganisationen haben zunächst
den Reichsarbeitsminister zur Vermittlung angerufen.

Elbing, 24. Mai. Die gesamten Elbinger Schich-
werke sind Montag Mittag 12 Uhr stillgelegt worden. Die
Stilllegung ist auf wiederholte Rundgeungen der Arbeiter-
schaft gegen die Werksleitung erfolgt.

Waldenburg, 24. Mai. Die Bergarbeiter im Walden-
burger Revier haben gestern Nachmittag die Arbeit nieder-
gelegt. Sämtliche Gruben liegen still. Der Streik, der
sich auf sämtliche Gruben ausgedehnt hat, hat durch einen
Sympathieausstand der Metallarbeiter eine weitere Ver-
schärfung erfahren. Die Führer der Gewerkschaften haben
sich sämtlich gegen den Streik ausgesprochen. Eine Kon-
ferenz der Betriebsräte hat beschlossen, am Donnerstag eine
Neabstimmung der Belegschaften vorzunehmen.

Berlin, 24. Mai. Von einer nunmehr beabsichtigten
Aufhebung der Zollgrenze und der Besetzung der drei Rhein-
städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort ist an Berliner
amtlichen Stellen nichts bekannt; vielmehr hat es den An-
schein, als ob die Franzosen in Düsseldorf und in den an-
deren Städten noch für längere Zeit sich niederlassen wollen.

Berlin, 24. Mai. Durch den Ausfall der ober-schlesischen
Kohle hat sich die bisher für die Lieferung an die Entente
und zum Verbrauch für die deutsche Volkswirtschaft zur
Verfügung stehende Kohlenmenge im Vergleich zu der Menge
des Monats März etwa um 25 Prozent vermindert. Sollte
sich diese Einbuße von einem Viertel des gesamten deutschen
Kohlenquantums auch nur auf kürzere Zeit ausdehnen, so
würde das unbedingt zur schwersten Katastrophe unseres
Wirtschaftslebens führen.

Berlin, 24. Mai. Zu der Blättermeldung, daß das
Wiederaufbaumministerium dem Präsidenten der Allgemeinen
Elektrizitätsgesellschaft, Dr. Walter Rathenau, angeboten
worden sei, teilt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ mit, daß
in unterrichteten Kreisen hiervon nichts bekannt sei. — Die
Gesamteinnahmen des Reichs im Rechnungsjahr 1920/21
betragen, wie der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ von zu-
ständiger Stelle mitgeteilt wird, 45,5 Milliarden Mark gegen
40,8 Milliarden Mark des Voranschlags einschließlich des
Nachtragsplans. — Der Reichspräsident hat den preussischen
Regierungspräsidenten Brügger zum Staatssekretär im Reichs-
ministerium des Innern ernannt und bestellt. — Der neue
Minister des Reichs, Dr. Rosen, ist heute mittag von
Reichskanzler in sein Amt eingeführt worden. — Das frühere
Kanonenboot „Häne“, das für die Hamburg-Cuxhavener
Dampfschiffahrtsgesellschaft zum Frachtdampfer umgebaut
wurde, ist jetzt fertiggestellt und hat den Namen „Seemol“
bekommen. — Nach einer Meldung des Berliner Tageblatts
sollte der in Rom angeblich für das Hamburger Fremden-
blatt und die Kopenhagener Zeitung „Politiken“ tätige Dr.
Briegler, ein gebürtiger Deutscher, ausgewiesen werden. Er
vergiffete sich auf der Polizeiwache. Briegler ist des
Volschwernis verdächtig. — Nach einer Meldung des
Berliner Lokalanzeigers aus Kottbus, sind dort in der Nähe
des Bahnhofes sechs Lagerplätze und eine Mäbelfabrik in
Brand geraten. Der Schaden wird vorläufig auf an-
nähernd drei Millionen geschätzt. — In Nordenham bei
Oldenburg löderte der Schlächter Wilhelm Wulf seine Ge-
liebte, eine Frau Franken, mit einem Schlächtermesser und
durchschnitt sich darauf selbst die Kehle. — In Hummelburg
bei Kolberg brannte die große Neumannsche Tuchfabrik
völlig nieder. Es liegt Brandstiftung vor.

Bern, 24. Mai. Der Bundesrat hat eine Anfrage der
deutschen Regierung, die beantragt, daß zwischen Deutschland
und der Schweiz ein obligatorischer Schiedsvertrag abge-
schlossen werde, bejahend beantwortet.

Genf, 24. Mai. Nach einer Pariser Privatmeldung
scheint sicher zu sein, daß am vergangenen Sonntag zwischen
Kloyd George und Briand irgend eine geheime Unterredung
stattgefunden hat. Beide Regierungschefs hatten sich ange-
sichtlich auf das Land begeben, wobei aber das Ziel des Ausfluges
streng geheim gehalten wurde.

Stockholm, 24. Mai. Zum Leipziger Kriegsbeschuldigen-
tenprozeß schreibt Dagens Tidning, Präzedenzfälle für das
Verfahren seien nur in fernliegenden Zeiten zu finden, wo
das Völkerecht sich in brutaler Macht erschöpfte. Ein völk-
rechtliches Problem sei nicht durch einfache Bestrafung dessen
zu lösen, was der Sieger als Verletzung seines Rechtes be-
trachte.

London, 24. Mai. Wie Reuters erfährt, stietete der

deutsche Botschafter in Lon-
don gestern im Ausnahm-
fall Lord Curzon hervorho-
ch die deutsche Regierung Maß-
nahmen der deutschen Streitkräfte,
sowie die deutsche Freiwil-
ligenschaftliche Abstinenz-
bewegung mit den polnischen
Mächten soll sich die deutsche
Regierung genügt Schau ge-
wöhnt drangsalieren und in
London, 25. Mai.

geleitet: Obwohl deut-
sche Führung der Einzelheiten
am 31. Mai fällig ist, so
werden, daß eine Verjög-
ung in der Ausführung
dieser Hinsicht über-
nehmen und den anderen
erbet werden wird.

Belgrad, 24. Mai.

weisen ist gestern von
sich mit der Prinzessin
Königspreises, verloben sol-
len. Am 24. Mai, 24. Mai,
Abend bei einem Essen,
Regierung die Hera der Be-
schlüsse die Verhandlung
wünsche die Verhandlung
sich, daß unser Ameri-
ka, die nicht gewillt ist, sich
an Karren zu zeigen.

St. Petersburg, 23. Mai. Wei-
niger und 130 verwunde-
ten Truppen gelang es
gestern Morgen brachen
Schiffen aus einigen
Tafel, 24. Mai. Der
Belgrad als oppositioneller
nicht wurde, hat sein Ma-
geht, das ganze Unterba-
wolle mit solchen Banditen

Jur Log

Berlin, 25. Mai. Re-
gierung fand in Oberlo-
ber politischen Parteien in
beherzigen belebten Ober-
sammlung einstimmig dem
real Höher, ihr Vertrau-
nen Aktionsausschuss, der
Kontaktion dienen soll und
Parteien der Gewerkschaft
des Selbstschutzes zusam-
macht sich die Sperrung
der Schiffsverkehr bereit
erheblich nachgelassen. An-
sollige werden an der Ge-
wesen, 24. Mai. Die
Karte, daß sich auch das
Kabel, ist unwahr. Die
„Volkswacht“ stellt heute
Reichsleiter Schulze erfand
heit zu beunruhigen.

Die ober-schlesische

Was führenden Kreise
gen heute morgen bei de-
utlich ernste Nachrichten
über Paris, der. Die
Besser, Lebensmittel und
und Kalamitäten sind von
beendet sich in einer ver-
schärft nahe. Sie erlei-
den, und erwartet auf
für diese Schäden ausform
als englisches Militär im
Reichsmittag ist der zweit-
blühmig abgefahren. Da
lang französischer Truppe
in englischer Offizier be-

Ein Verordnun

Berlin, 24. Mai. Un-
ter Reichspräsident zu haben,
ordnung erlassen: Aufgr-
barung berordene ich zur
Scharheit folgendes: 1.
Wangung der zuständigen
zählender Art zusammenzu-
schlüssen, wird mit Geld-
strafe beledt. 2. Diese
Verpflichtung in Kraft.
Berlin, 24. Mai.

Erklärung der ober-schlesischen
Grenze ist geberrt. Die
militäre 9 Hundertschaft
des Eintritt von Bewaff-
aus Oberschlesien zurück-

Die Unterdrückung

Nach einer Mitteilung
jenseits und Klüftung
in Oberschlesien im un-
schlingende sofort in De-
alle Betriebe übernommen. Die
Betriebe sind aufgenom-
mittelbar in Privatgese-
Verwaltung auch der Tag
Wohlfühlung ist dort
vorherbestimmten Lager
Mittlinge selbst in pro-
englische und französische

London, 24. Mai. 24.
a. vier englische Züge
nach Schlesien geben, die
Vertragsmacht, falls nötig,
den Unterhalt dieser Ver-
schaften sei von dem Ge-
bz im Einverständnis be-
leben worden.
Wie die Cologne Be-
büchen zu entzündenden
durch französische Truppe
sich bei englischen Wehr-
auch Truppen nach Ober-
Grenzen zu verstärken.
Wie die polnischen Injun-
London, 25. Mai. 1
Ketten eingegangen, wozu



**Forstamt Herrenalb.
Stangen-Verkauf**
im schriftlichen Aufstreich.

Am Donnerstag, den 2. Juni 1921, vormittags 9 Uhr, in Herrenalb auf der Forstamtskanzlei aus Staatswald Bord. u. Mittl. Tannschach, Mautzopf, Sand, Obere Räuhe, Erlengrund, Brandplatten, Hint. Büchhölde, U. Döbelwäsele, Großhof, Faustwäldleskopf, Winterhalde, Koblwäldle, Eichwäldle und Ob. Roterrain: Bauft.: 964 Ia., 1363 Ib., 1296 II., 310 III. Kl.; Hagst.: 245 I., 1501 II., 1195 III. Kl.; Hopfenst.: 2660 I., 2280 II., 440 III., 1090 IV., 1026 V. Kl.; Rebst.: 1855 I., 870 II. und 215 Bohnensteden Eichenstangen: Derbst.: 355 I., 104 II., 27 III. und 5 Reist. I. Klasse. Bedingungslose Angebote auf die einzelnen Lose, ausgedrückt in Mark und Pfennig für je 1 Stück jeder Klasse wollen unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stangen“ versehen spätestens bis zu obengenannter Zeit beim Forstamt eingereicht werden. Der Eröffnung der Gebote können die Bietenden anwohnen. Losverzeichnis von der Forstdirektion G. J. D. Stuttgart.

**Nur für Wirte u.
Detailgeschäfte!**

Ch. Schmid & Sohn,
Tabakwarengroßhdlg.,
Wildbad, Fernruf 85.

Wir liefern
Zigaretten
von Waldorf-Astoria,
Salem-Aleikum, Valschi,
Wallerst zu Fabrikpreisen mit 1 1/2 %
Stonto, erstklassige

Cigarren
von A. 600.— an pro
Mille, nur Qualitäts-
Ware. Spezialität
Savana-Cigarren
von A. 1100.— an pro
Mille sofort ab Lager
Wildbad lieferbar.

Neuenbürg.
Ordnentliches, ehrliches
Mädchen

von 18 bis 20 Jahren auf
1. Juni gesucht.
Frau Mayer, Bäckerei.

Höfen.
Fleißiges, ehrliches, mögl.
älteres

Mädchen

in Dauerstellung auf 1. Juni
oder später gesucht.
Frau Kaufmann Stegmaier.

Ein fleißiges, sauberes
Mädchen

für Küche und Haus per
1. Juni, evtl. später, findet
guten Dienst.
Frau G. Huthkeiner,
Pforzheim, Westliche 68.

Dauerstellung!

Betreuerungen sind an tüchtige,
redegewandte Herren eines
gangbaren Artikels zu vergeben.
Leute, welche einen dauernden
Posten begleiten wollen und es
an einem sicheren Einkommen
gelegen ist, wollen schriftliche
Offerten einreichen an die Nr. S. G. 120 der
Geschäftsstelle des „Enztälers“.

C. Meeh'sche Buchdruckerei

Inh. D. Strom
Buch- und Papierhandlung.

Herstellung sämtlicher

Drucksachen

für Handel, Gewerbe, Industrie, Behörden, Vereine, Hotels
und Restaurants in einfacher bis feinsten Ausführung.

Kataloge :: Prospekte :: Preislisten :: Plakate.

Eigene Buchbinderei

für Buchbinderarbeiten jeder Art.

Verlag des „Enztäler“

Neuenbürg, Enz :: :: :: Telefon Nr. 4.

Calmbach, 24. Mai 1921.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei unserem schweren Verluste erfahren durften, insbesondere für die zahlreichen Blumenspenden und die Leichenbegleitung sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernde Gattin
mit Familie Schweizer.

Biefelsberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 28. Mai 1921
im Gasthaus zum „Adler“ in Biefelsberg
stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung entgegennehmen zu wollen.

Gottlieb Pötterle,
Sohn des † Gottlieb Pötterle, Mehrgers, Biefelsberg.
Julie Ferdinand,
Tochter des Karl Ferdinand, Schreinermeisters,
Großgartach.
Kirchgang 12 Uhr in Biefelsberg.

**Parkett- und
Linoleum-Wirke,**

sehr gute Qualität, von
10 Mk. die Pfunddose an
Drogarie Huthstelnor.

Neuenbürg.
Verkaufe:

Einen sehr schönen Schreib-
tisch, 1 Ausstellkasten, ein
Wandkühnen, 1 Ladentafel,
2 Nähmaschinen, 1 Hand-
tasche, 1 Hund (Schwauzer),
150 Liter Most, 1 Fass,
1 besseren Gehrockanzug, noch
neu. 1 Damen-Rostum, noch
neu.

Wilh. Wadenhut.
Tuchhandlg. und Schneiderei,
Telefon 106.

Neuenbürg.
Eine schwere, schöne, hoch-
trächtige

Kalbin
(gewöhnlich) hat zu verkaufen
Jacob Gierbach.
Wildbad.

Mädchen gesucht,

ehrliches, williges, für alle
Hausarbeiten in einfacher
Haus.

Größt Blumenthal,
gemischtes Warengeschäft,
junges Mädchen
sucht Stelle

als **Servierfräulein**, wel-
ches auch im Haushalt mit-
hilft. Eintritt sofort.

Offerten unter Nr. 400 an
die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

**Turn-Verein
Neuenbürg.**

Die Vereinsmitglieder,
sowie sämtliche Mitglieder des
Vereins kommen Donnerstag
abend 8 Uhr in der Turn-
halle zusammen, betreffs Be-
sprechung des Gaufestes und
Kampfrichter.

**Obst- und
Gartenbau-
Verein**

Die Turnwarte.
Die Vereinsmitglieder,
sowie sämtliche Mitglieder des
Vereins kommen Donnerstag
abend 8 Uhr in der Turn-
halle zusammen, betreffs Be-
sprechung des Gaufestes und
Kampfrichter.

Pfannkuch & Co

Zur Mostbereitung
und Streckung des
Obstmotes:
**Tamajino-
Mostzubehör,
Heinen's-
Mostextrakt,
Zapf's-
Mostausg,**

mit und ohne Zuck-
erstoff in 50, 100 u.
150 Pfr. Vorstands-
flaschen
von
Mk. 8.00 an.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Disiten-Karten

liefert rasch und billig
Ch. Meeh'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg a. Enz, 25. Mai 1921.

**Geschäfts-Eröffnung und
-Empfehlung.**

Hierdurch teile ich der verehrl. Einwohnerschaft
von Neuenbürg und Umgebung mit, daß ich ab
24. Mai am hiesigen Plage ein

Maler-, Lackier- u. Anstreicher-geschäft

eröffnet habe.
Empfehle mich gleichzeitig in sämtlichen in das
Fach einschlagenden Arbeiten und im Anfertigen
von Glas- und Firmenschildern in feinsten
Ausführung.

Ich bitte höflichst, mich in meinem Unternehmen
unterstützen zu wollen und sichere eine gute und
meisterhafte Arbeit zu.

Christian Hablitzel,
Malermmeister,
Wohnung: Sägerweg 401, 2. Stod.

Lungenkranke kennt Ihr die Kama-Kur?

Erfolg verblüffend. Näheres durch
H. Maier, Homöopath u. Naturheilkundiger,
Pforzheim, Rennfeldstr. 21.
Bitte ausschneiden und weitergeben!

Herrenalb.

Kaufhaus S. Müller, Aktien

zwischen Hotel „Sonne“ und Hotel Ruk.
Kinderstrümpfe, braun, Größe 4 Mk. 11.—
" " " 5 " 11.50
" " " 6 " 12.50
" " " 7 " 13.—
" " " 8 " 14.50
" " " 9 " 15.—

**Kinderstrümpfe, weiß und farbig,
Kinderstrümpfe, schwarz, in allen Größen
und Preislagen.**

**Schützen-Gesellschaft Herrenalb.
Einladung.**

Zu der am **Donnerstag, 26. ds. Mt.,**
abends 8 Uhr, im Hotel „Deutscher Hof“
stattfindenden

Bersammlung

laden wir unsere Mitglieder höflichst ein. Neuanmeldungen
werden entgegengenommen.

Kücken

habe ich lausend zu verkaufen. Preis 1. Tag 10 A
jeder weitere Tag 30 A mehr.
Wilh. Dürzler, Bräu- u. Pforzheim,
Bohrstr. 8, Eingang Kaiserfriedrichstraße 99.

Fräulein,

zuverlässig, tüchtig und umsichtig für das
Fabrikations-Kontor
in meine Filiale Birkenseld zum sofortigen Eintritt
gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu
richten an
Oskar Schenk, Pforzheim,
Celluloidwaren-Fabrik.

Letzte amtliche Kurse (ohne Gewähr)

mitgeteilt von der
Direction der Disconto-Gesellschaft
Zweigstelle Wildbad
früher Stahl u. Federer Aktiengesellschaft Filiale Wildbad.

50, Deutsche Reichsanleihe	77.50	Disc.-Commandit Anteil	252.50
40, Bürt. Staatsanleihe	80.25	Bürt. Vereinsbank	166.—
40, Eßlinger Stadtanleihe	98.—	Bad. Anilin- u. Sodafabrik	518.—
40, Pforzheim. Stadtanleihe	—	Deimler Motoren	191.—
40, Stuttgarter Stadtanleihe	93.—	Deutsch-Lugemb. Bergw.	305.50
40, Hypothekendarl. Wildb. 99.70	—	Gesellschaft Bergwerk	321.—
30, verl. Bürt.	80.—	Gebrüder Jungfer	308.75
40, Bürt. Creditverein Ob. 100.—	—	S. D. Wagner	250.—
40, „Kass. Fabr. Eßling. Obl. 100.—	87.50	Maschinenfabrik Esslingen	320.—
40, „Kass. Fabr. Eßling. Obl. 100.—	100.—	Maschinenfabrik Hesse	430.—

Wartmäg. Geschäfte aller Art. Vermittlung v. Hypotheken

Herrenalb.
Neuenbürg a. Enz, 25. Mai 1921.
Geschäfts-Eröffnung und
-Empfehlung.
Hierdurch teile ich der verehrl. Einwohnerschaft
von Neuenbürg und Umgebung mit, daß ich ab
24. Mai am hiesigen Plage ein
Maler-, Lackier- u. Anstreicher-geschäft
eröffnet habe.
Empfehle mich gleichzeitig in sämtlichen in das
Fach einschlagenden Arbeiten und im Anfertigen
von Glas- und Firmenschildern in feinsten
Ausführung.
Ich bitte höflichst, mich in meinem Unternehmen
unterstützen zu wollen und sichere eine gute und
meisterhafte Arbeit zu.
Christian Hablitzel,
Malermmeister,
Wohnung: Sägerweg 401, 2. Stod.
Lungenkranke kennt Ihr die Kama-Kur?
Erfolg verblüffend. Näheres durch
H. Maier, Homöopath u. Naturheilkundiger,
Pforzheim, Rennfeldstr. 21.
Bitte ausschneiden und weitergeben!
Herrenalb.
Kaufhaus S. Müller, Aktien
zwischen Hotel „Sonne“ und Hotel Ruk.
Kinderstrümpfe, braun, Größe 4 Mk. 11.—
" " " 5 " 11.50
" " " 6 " 12.50
" " " 7 " 13.—
" " " 8 " 14.50
" " " 9 " 15.—
Kinderstrümpfe, weiß und farbig,
Kinderstrümpfe, schwarz, in allen Größen
und Preislagen.
Schützen-Gesellschaft Herrenalb.
Einladung.
Zu der am Donnerstag, 26. ds. Mt.,
abends 8 Uhr, im Hotel „Deutscher Hof“
stattfindenden
Bersammlung
laden wir unsere Mitglieder höflichst ein. Neuanmeldungen
werden entgegengenommen.
Mit Schützengruß!
Der Ausschuß.
Kücken
habe ich lausend zu verkaufen. Preis 1. Tag 10 A
jeder weitere Tag 30 A mehr.
Wilh. Dürzler, Bräu- u. Pforzheim,
Bohrstr. 8, Eingang Kaiserfriedrichstraße 99.
Fräulein,
zuverlässig, tüchtig und umsichtig für das
Fabrikations-Kontor
in meine Filiale Birkenseld zum sofortigen Eintritt
gesucht.
Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu
richten an
Oskar Schenk, Pforzheim,
Celluloidwaren-Fabrik.
Letzte amtliche Kurse (ohne Gewähr)
mitgeteilt von der
Direction der Disconto-Gesellschaft
Zweigstelle Wildbad
früher Stahl u. Federer Aktiengesellschaft Filiale Wildbad.
50, Deutsche Reichsanleihe 77.50 Disc.-Commandit Anteil 252.50
40, Bürt. Staatsanleihe 80.25 Bürt. Vereinsbank 166.—
40, Eßlinger Stadtanleihe 98.— Bad. Anilin- u. Sodafabrik 518.—
40, Pforzheim. Stadtanleihe — Deimler Motoren 191.—
40, Stuttgarter Stadtanleihe 93.— Deutsch-Lugemb. Bergw. 305.50
40, Hypothekendarl. Wildb. 99.70 Gesellschaft Bergwerk 321.—
30, verl. Bürt. 80.— Gebrüder Jungfer 308.75
40, Bürt. Creditverein Ob. 100.— S. D. Wagner 250.—
40, „Kass. Fabr. Eßling. Obl. 100.— Maschinenfabrik Esslingen 320.—
40, „Kass. Fabr. Eßling. Obl. 100.— Maschinenfabrik Hesse 430.—
Wartmäg. Geschäfte aller Art. Vermittlung v. Hypotheken